

Auftragseingang der Industrie¹⁾ in Baden-Württemberg
(arbeitstäglich nach beteiligten Industriegruppen) Basis 1951 = 100

Gesamte Industrie Industriegruppen	Auftragseingang (Wertindex)												Auftragseingang in vH des Umsatzes	
	Insgesamt				Inland				Ausland				Insgesamt	
	1953				1953				1953				1953	
	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	Okt.	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	Okt.	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	Okt.	Sept.	Okt.
Industrie insgesamt ¹⁾	100	115	106	126	99	114	104	118	116	128	122	190	94	103
Steine und Erden	80	149	144	137	80	149	144	137	88	81	121	99	92	91
Maschinenbau	116	115	109	123	112	109	103	108	130	134	127	162	84	98
Fahrzeugbau	120	136	109	155	124	137	107	117	108	132	154	336	117	136
Elektrotechnik	121	140	148	171	120	137	148	174	135	164	143	143	109	123
Feinmechanik und Optik ²⁾	113	122	123	146									101	97
Eisen-, Stahl-, Blech- und Metallwaren	97	107	110	119	95	107	109	117	111	111	117	128	103	96
Chemie ³⁾	106	115	114	125									99	102
Feinkeramik	81	89	99	96	74	85	94	91	152	141	144	145	108	97
Glas ⁴⁾	111	133	139	172									106	131
Holzverarbeitung	95	113	126	133	95	109	129	134	105	310	36	108	110	100
Papierherzeugung	78	84	85	95	81	87	89	101	48	51	46	42	106	110
Papierverarbeitung	79	82	81	112	78	81	80	92	113	118	110	751	94	117
Lederherzeugung	70	106	83	138	68	103	79	133	118	200	175	257	101	132
Schuhe	86	117	81	105	86	115	81	105	96	117	87	135	62	82
Textil	95	106	86	102	93	105	84	100	140	126	116	146	80	87
Bekleidung	99	119	103	106	98	119	103	106	129	122	94	62	85	71

¹⁾ Ohne Bergbau sowie ohne Nahrungs- und Genussmittel. — ²⁾ Wird nicht getrennt nach In- und Ausland erhoben.

einen Monat vorher gezeigt hatte. Die Zunahme betrug bis zum Oktober 1952 insgesamt 47 400, die damit erreichte Beschäftigtenzahl 991 700.

Gehälter, Löhne und Arbeiterstunden

Die Gehaltssumme der Industrie erhöhte sich von 78,78 Mill. im September nur wenig auf 78,87 Mill. DM im Oktober. Die Gehaltskosten je Angestellten blieben mit 462 DM etwa auf der Höhe des Vormonats.

Die Lohnkosten je Arbeiter und Arbeitstag veränderten sich nur geringfügig; sie sind im Laufe des Jahres ständig leicht gestiegen, im ersten Vierteljahr betrugen sie 10,17 DM, im zweiten 10,63 DM und im dritten 10,75 DM, im Oktober waren es 10,86 DM. Die Zahl der täglich geleisteten Arbeiterstunden ist mit 7,4 Stunden ebenso hoch geblieben wie im September, den hohen monatlichen Durchschnitt des zweiten Vierteljahrs mit 7,54 Stunden haben sie nicht wieder erreichen können.

Gehälter, Löhne und geleistete Arbeiterstunden in Baden-Württemberg

Gehälter / Löhne Geleistete Arbeiterstunden	1953			
	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	Okt.
	Monatdurchschnitt			
Gehälter insgesamt in 1000 DM ..	75 076	76 386	78 145	78 868
Gehaltskosten je Angestellten ¹⁾ monatlich in DM	459	457	462	462
Löhne insgesamt in 1000 DM	214 112	230 166	240 451	252 188
Taglohnkosten je Arbeiter ²⁾ in DM	10,17	10,63	10,75	10,86
Geleistete Arbeiterstunden insgesamt in 1000 Stunden	147 414	151 765	158 589	172 014
Geleistete Arbeiterstunden je Arbeiter und Tag in Stunden	7,09	7,54	7,11	7,40

¹⁾ Berechnet mit der Zahl der Inhaber und Angestellten einschließlich der kaufmännischen Lehrlinge.

²⁾ Berechnet mit der Zahl der Arbeiter einschließlich der gewerblichen Lehrlinge sowie unter Berücksichtigung der bezahlten Feiertage.

Niebuhr

BAUTÄTIGKEIT UND WOHNUNGSWESEN

Die Bautätigkeit im Oktober 1953

Rückgang der Baugenehmigungen hält an

Wie in jedem Spätjahr, ging auch in diesem Herbst die Zahl der genehmigten Gebäude und Wohnungen zurück. Es wurden im Berichtsmonat um 9 vH weniger Gebäude und um 10 vH weniger Wohnungen genehmigt als im Vormonat. Die Zahl der seit Anfang dieses Jahres bis jetzt genehmigten Gebäude beläuft sich auf 37 047 und die der genehmigten Wohnungen auf 74 471. Damit sind von Januar bis Oktober 1953 jeweils um 22 vH mehr Gebäude und Wohnungen als im gleichen Zeitraum des Vorjahres genehmigt worden.

Auch im Oktober beträgt der Anteil der Wohngebäude an allen genehmigten Gebäuden rund zwei Drittel, wovon 93 vH im Neubau erstellt werden sollen. Von diesen Wohnungsneubauten wurden 62 vH von privaten Bauherren geplant.

Die vorgesehenen Wohnungen werden zu 97 vH in Wohngebäuden liegen. 79 vH der Wohnungen in Wohngebäuden sollen im Neubau und 12 vH im Wiederaufbau

Baugenehmigungen und Baufertigstellungen in den Regierungsbezirken, Oktober 1953

Baugenehmigungen Baufertigstellungen Regierungsbezirk / Land	Ganze Wohngebäude		Ganze Nichtwohngebäude		Wohn- insges. einschl. solcher in Teil- gebäud.	Wohn- räume
	Zahl	mit ... Wohn- nungen	Zahl	mit ... Wohn- nungen		
Baugenehmigungen¹⁾						
Nordwürttemberg	983	2 764	472	64	3 078	.
Nordbaden	441	1 394	298	72	1 574	.
Südbaden	472	1 261	270	27	1 411	.
Südwürtt.-Hohenz.	508	1 085	218	35	1 247	.
Baden-Württemberg ..	2 404	6 504	1 258	198	7 310	.
Baufertigstellungen²⁾						
Nordwürttemberg	1 617	4 859	683	211	5 070	19 445
Nordbaden	494	1 564	215	19	1 583	5 595
Südbaden	918	2 670	444	94	2 764	10 331
Südwürtt.-Hohenz.	764	1 823	277	70	1 893	7 763
Baden-Württemberg ..	3 793	10 916	1 619	394	11 310	43 134

¹⁾ Normal- und Notbauten. — ²⁾ Normalbauten.

Baugenehmigungen in Baden-Württemberg, Oktober 1953

Ganze Gebäude / Wohnungen Baukosten Umbauter Raum der ganzen Gebäude	Wohnbauten (Normal- und Notbauten)					Wohn- und Nichtwohnbauten insgesamt (Normal- und Notbauten)				
	Neubau	Wieder- aufbau	Umbau ganzer Gebäude	Wiederher- stellung, Um- bau, Ausbau, Erweiterung	Zusammen					
						Okt. 1953	Sept. 1953	Okt. 1952	Okt. 1953	Sept. 1953
Gebäude (nach Bauherren)										
Behörden u. Körperschaften d. öfftl. Rechts	111	—	1	—	112	95	197	269	253	312
Gemeinnützige Wohnungsunternehmen ..	648	11	—	—	659	863	786	719	1 033	843
Freie Wohnungsunternehmen	63	9	—	—	72	62		75	65	
Erwerbs- und Wirtschaftsunternehmen ..	30	3	—	—	33	31	1 237	191	175	2 226
Sonstige private Bauherren	1 395	120	13	—	1 528	1 619		2 408	2 503	
Insgesamt	2 247	143	14	—	2 404	2 670	2 220	3 662	4 029	3 381
Wohnungen (nach Bauherren)										
Behörden u. Körperschaften d. öfftl. Rechts	424	—	3	11	438	402	586	508	463	658
Gemeinnützige Wohnungsunternehmen ..	2 216	75	—	7	2 298	3 092	2 495	2 307	3 097	2 495
Freie Wohnungsunternehmen	177	117	—	—	294	257		296	257	
Erwerbs- und Wirtschaftsunternehmen ..	197	7	—	12	216	136	3 158	256	152	3 303
Sonstige private Bauherren	2 582	673	33	527	3 815	4 039		3 943	4 147	
Insgesamt	5 596	872	36	557	7 061	7 926	6 239	7 310	8 116	6 456
Reine Baukosten in 1000 DM	89 042	16 472	341	5 702	111 557	120 926	91 458	168 498	180 293	144 819
Umbauter Raum in 1000 cbm	1 885	342	1	.	2 228	2 389	1 860	3 494	3 607	3 074

erstellt werden. Am Neubau von Wohnungen in Wohngebäuden sind die sonstigen privaten Bauherren mit 46 vH, die gemeinnützigen Wohnungsunternehmen mit 40 vH, die Behörden und Körperschaften des öffentlichen Rechts mit 7 vH, die Erwerbs- und Wirtschaftsunternehmen mit 4 vH und die freien Wohnungsunternehmen mit 3 vH beteiligt.

Das Bauvolumen aller genehmigten Gebäude ist von 3,6 Mill. cbm umbauten Raumes im September auf 3,5 Mill. cbm im Oktober zurückgegangen. Damit beträgt der umbaute Raum eines Wohngebäudes 930 cbm und der eines Nichtwohngebäudes 1010 cbm.

Die für die Durchführung der geplanten Bauten bereitzustellenden Mittel belaufen sich auf insgesamt 168 Mill. DM. Für den Bau von Wohngebäuden sollen hiervon 112 Mill. DM Verwendung finden. Der für Wohnungsneubauten geplante Aufwand wird mit 89 Mill. DM beziffert. Die Baukosten je cbm umbauten Raumes belaufen sich für Wohnungsbauten im Neubau auf 47 DM und im Wiederaufbau auf 48 DM; sie entsprechen damit den schon in den Vormonaten festgestellten Werten.

In den Regierungsbezirken entwickelten sich die Genehmigungszahlen mit Ausnahme von Südwürttemberg-Hohenzollern rückläufig. Die im Oktober genehmigten Wohngebäude verteilen sich wie folgt auf die Regierungsbezirke: Nordwürttemberg 41 vH, Nordbaden 18 vH, Südbaden 20 vH, Südwürttemberg-Hohenzollern 21 vH. Die Größe der Wohngebäude (Wohnungen je Gebäude) ist in den Regierungsbezirken folgendermaßen geplant: Nordwürttemberg 2,8, Nordbaden 3,2, Südbaden 2,7, Südwürttemberg-Hohenzollern 2,1. Dies entspricht den in früheren Monaten bereits mitgeteilten Gebäudegrößen.

Baufertigstellungen weiterhin ansteigend

Die üblicherweise in der Mehrzahl im Spätjahr bezugsfertig werdenden Wohnungen beeinflussen im Oktober die Veränderung der Zahl der Fertigstellungen gegenüber dem Vormonat nicht unbeträchtlich. Es kommt hinzu, daß die Bauaufsichtsbehörden im Hinblick auf die zum Jahresende durchzuführende Erhebung des Bau-

überhangs jetzt auch Fertigmeldungen für Bauvorhaben einreichen, die bereits in früheren Monaten in Gebrauch genommen wurden. Im Oktober wurden 5412 Gebäude und 11 310 Wohnungen fertiggemeldet; das sind 52 vH mehr Gebäude und 82 vH mehr Wohnungen als im Vormonat. Damit wurden dieses Jahr bis einschließlich Oktober 18 939 Gebäude, darunter 12 600 Wohngebäude, und 39 892 Wohnungen als fertig gemeldet. Das sind um 12 vH mehr Gebäude und um 20 vH mehr Wohnungen als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Diese Erhöhung der Fertigstellungsziffern dürfte im wesentlichen auf eine bessere Meldeweise der Bauämter zurückzuführen sein. Sie läßt noch keinen Schluß auf eine im Jahr 1953 vergrößerte Wohnbautätigkeit zu.

Baufertigstellungen in Baden-Württemberg, Oktober 1953

Ganze Gebäude Wohnungen Wohnräume	Fertiggestellte Wohn- u. Nichtwohnbauten (Normalbauten)					insgesamt	
	Neu- bau	Wie- der- auf- bau	Umbau ganzer Gebäude	Wieder- herst., Um- bau, Ausbau, Erwei- terung			
					Okt. 1953	Sept. 1953	Okt. 1952
Gebäude insgesamt	5 022	379	11	—	5 412	3 553	4 168
darunter: Wohngebäude	3 500	282	11	—	3 793	2 285	2 733
Wohnungen mit 1 u. 2 Wohnräum.	467	142	2	105	716	329	561
3 u. 4 Wohnräum.	7 559	939	14	618	9 130	5 099	6 410
5 u. mehr Wohnr.	1 119	159	4	182	1 464	799	916
Wohnungen insg. .	9 145	1 240	20	905	11 310	6 227	7 887
darunter in Wohngebäuden	8 893	1 167	20	836	10 916	6 044	7 650
Wohnräume¹⁾ insg.	34 936	4 709	74	3 415	43 134	24 224	29 802

Außerdem wurden an Notwohnungen fertiggestellt:
14 Wohngebäude mit 35 Wohnungen,
23 Nichtwohngebäude.

¹⁾ Mit 6 qm und mehr einschließlich Küchen.

K a c.